

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein solches Buch ist nicht notwendig!

Ebenso ist eine Debatte um die Abschaltung einer Industrienation unnötig und kreuz gefährlich.

Mit „Erneuerbaren“ Energien lässt sich als Stromversorgung einer Nation nichts erreichen. Höchstens eine jahrzehntelange Subvention von Energie und der Verspargelung/Verspiegelung der Landschaft.

Für jede kWh „erneuerbar“ muss mindestens eine kWh der funktionierenden Energieversorger erhalten. Somit schaffen wir ein unnötiges doppeltes Energie (Strom)versorgungsnetz, wir müssen neue unnötige Leitungstrassen bauen, wir müssen uns einschränken.

Nach dem Atomausstieg 2011, der durch nichts begründet wurde, hat man damit begonnen Deutschland abzuschaffen. Morgenthau 2.0 lässt grüßen. Damit stieg der Verbrauch an Kohle und an Gas. Immer mit dem Zeigefinger, dass damit auch das böse CO₂ freigesetzt wird. Ein Gas, welches derzeit, gemessen in Hawaii in der Nähe eines aktiven Vulkans, eine globale Konzentration in der Atmosphäre von etwas über 400 ppm hat. Das ist nichts! Nachweislich gab es Zeiten in dem die Konzentration zwei bis dreimal so groß waren. Was hat das bedeutet? Die Pflanzen wachsen besser! Und tatsächlich hat sich gezeigt, dass es immer grüner in der Wüste wird (<http://www.eike-klima-energie.eu/uploads/media/PULS.Die.Wueste.lebt.pdf>).

Die Kernkraftforschung in Deutschland war auf einem der höchsten Niveaus weltweit. Bis es zur Abschaltung des gleichen kam. Keine weitere Forschung zu Generation 4 Reaktoren, keine Forschung zu Thorium-Reaktoren, und was die Kernfusion angeht, da schweige ich lieber. Überholt wurden wir schon von Indien! Und wenn es wirklich um die CO₂ Emission gehen würde, wäre der Bau modernster Kernreaktoren nur die effektivste Wahl.

Und zum Atommüll, den gibt es nicht. Es sind natürliche Energieressourcen, die in der Zukunft genutzt werden können (Flüssigsalzreaktoren). Doch ohne Forschung, keine Nutzung, oder aber im Import von Strom unserer Europäischen Nachbarn.

Achso, wenn wir auf die Kohle auch noch verzichten wollen, und unseren rationierten Strombedarf aus Spargel-, Spiegel- und Gaskraftwerken beziehen, stellt sich die Frage, woher das Gas kommt, wenn es zur Dunkelflaute kommt? Russland? Wir vertrauen auf Russland? Die Menschen dort sind herzlich und weltoffen, doch leider hat es die Machthaber, wie auch hier korrumpiert.

Früher sind der BUND auf die Straße gegangen und haben mit Bildern von Störchen Werbung gemacht, die durch Hochspannungsanlagen „gebraten“ wurden. Jetzt treten sie tatsächlich dafür ein, weitere Trassen zu bauen. Eine Bitte an den BUND, dessen Mitglied ich einst war, nehmt das U und das N aus eurem Namen, ihr seid es nicht wert.

Um den Menschen mal die Augen zu öffnen, die das hier vielleicht lesen, sei auf die Arbeit von Dr. Detlef Ahlborn verwiesen: <http://www.vernunftkraft.de/dreisatz/>
Ein Dreisatz zeigt das Desaster auf. Um allein ein Viertel des Stromes in Deutschland allein durch Windkraftanlagen zu decken, bedarf es 55.240 Windräder. Teilt man diese in einen Windpark zu je 10 Windrädern zusammen, sind 5534 Windparks notwendig, die gleichmäßig über Deutschland verteilt sein sollten (wegen der angeblichen Vergleichmäßigung). Bei einer Fläche von 360.000 km², die Deutschland hat, bedeutet das eine Fläche von 65 km² pro Windpark! Und was sind 65 km²? Ein Quadrat mit rund 8 km Kantenlänge!

Das heißt, wir müssen von Husum bis nach Garmisch und von Görlitz bis nach Aachen aller 8 km einen Windpark mit 10 Anlagen bauen, um ein Viertel des Stromes in Deutschland durch Windkraft zu erzeugen! Tja, zerstören wir Deutschlands Lande und züchten Riesenspargel.

Bei der ganzen Diskussion über den Strom, doch woher kommt die Wärme? Aus der Erde? Man holt sich also die Wärme aus der Erde mittels Wärmepumpen, also greift man auch in den Wärmehaushalt des Bodens großflächig ein.

Kommen wir zur Einschränkung. Warum soll man Energiesparen, wenn man die Möglichkeit diese beinahe unendlich zu jedem Zeitpunkt in der richtigen Menge zur Verfügung zu haben? Was uns auf die Kernkraft zurückführt und auf die Aussage, dass ein Grünbuch und ein Strommarkt für die Energiewende und ein Energiewende vollkommen unnötig sind. Obwohl, eine Energiewende hin zur sicheren, sauberen, ehrlichen, effektiven, verfügbaren und wettbewerbsorientierten Energieversorgung (Strom und Wärme) wäre eine Energiewende, die ich aus vollsten Herzen befürworten würde.

Stoppt die grüne Energiewende. Stoppt den künstlichen Strommarkt. Stoppt den CO2-Zertifikatehandel. Stoppt das EEG und alle dazugehörigen Verschlimmbesserungen, Verordnungen, Richtlinien, etc.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Seilkopf
